

06.16 Arbeitsgruppe Entwicklungspsychologie und Kulturvergleich

Leiter/Berichterstatter: Gisela Trommsdorff

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Wolfgang Friedlmeier (seit 1988)

Beginn der Arbeit: 1987

Abschluß der Arbeit: unbestimmt

Finanziert durch: Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft (AZ Tr 169/4-1); der Lion Stiftung; der Keio Universität und der Universität Konstanz (8/88).

Vorbemerkung.

Folgende durch Drittmittel finanzierte Mitarbeiter wirkten an den Untersuchungen mit: Marion Hessel-Scherf (seit 1992), Jutta Kienbaum (seit 1988), Ryozo Kobayashi (seit 1989), Corinna Schmude (seit 1992), Cordelia Volland (seit 1992)

1. Entwicklung prosozialer Motivation im Kulturvergleich

Beginn: 1986

Voraussichtlicher Abschluß: unbestimmt

Auswärtige Kooperateure:

Prof. Dr. Arie Nadler, Universität Tel Aviv (seit 1990)

Prof. Dr. Hiroshi Namiki, Keio Universität Tokio (seit 1985)

Prof. Dr. H.-D. Schmidt, Humboldt Universität Berlin (seit 1992)

Prof. Dr. Eugen Subbotski, Universität Lancaster (seit 1990)

Ziel ist es, Bedingungen für die Aktualgenese sowie Entwicklungsvoraussetzungen für den Aufbau prosozialer Motivation zu untersuchen. Hierzu werden Längs- und Querschnittstudien bei Kindern und Jugendlichen (zwischen 2 bis 15 Jahren) durchgeführt. U.a. werden gruppen- vs. individualorientierte Kulturen verglichen, da die dort bestehenden Sozialisationskontexte unterschiedliche Voraussetzungen für den Aufbau prosozialer Motive vermitteln müßten. Für eher sozial (oder gruppen-) orientierte Kulturen ist einerseits eine stärkere Handlungsorientierung zum Wohle des anderen, aber auch eine geringere Abweichung von statusbezogenen Normen in sozialer Interaktion zu erwarten. Darüber hinaus wird die Annahme eines universellen Zusammenhanges zwischen Empathie und Hilfehandeln in diesen unterschiedlichen kulturellen Kontexten sowie in verschiedenen Entwicklungsaltern geprüft (deutsche, russische, japanische, israelische Stichproben). In nunmehr 19 Einzelstudien ergab sich u.a., daß Empathie eine notwendige aber keine hinreichende Bedingung für Hilfe ist, und andere emotionale Reaktionen wie Distress Helfen blockieren können. Weitere Bedingungen für Hilfehandeln sind u.a. die Art der Beziehung zum Opfer, soziale Kompetenzen und in der mittleren Kindheit selbstkonzeptrelevante prosoziale Normen. Gegenwärtig wird eine Erweiterung der Fragestellungen für einen Vergleich von ost- und westdeutschen Kindern vorbereitet.

2. Kontrollorientierung im Kulturvergleich

Beginn: 1985

Voraussichtlicher Abschluß: unbestimmt

Auswärtige Kooperateure:

Prof. Dr. Rachel Seginer Haifa Universität (seit 1987)

Dr. Cecilia Ahmoi Essau (seit 1990)

Jenachdem wie das Individuum seine Beziehung zu seiner Umwelt gestaltet, ergeben sich daraus unterschiedliche Anpassungsformen. Primäre Kontrollorientierung: Beeinflussung der Umwelt gemäß eigenen Zielen; sekundäre Kontrollorientierung: Änderung eigener Ziele gemäß Gegebenheiten der Umwelt. Es zeigen sich (a) kulturspezifisch unterschiedliche Entwicklungsübergänge im jungen Erwachsenenalter (deutsche, malaysische, nordamerikanische und israelische Stichproben) (Kontrollorientierung und Anpassung); (b) kulturspezifisch verschiedene mütterliche Erziehungsziele und -verhalten in Konfliktsituationen mit dem Kind bei deutschen, japanischen, israelischen und ungarischen Stichproben (Konfliktentstehung und -bewältigung); (c) kulturspezifische Zusammenhänge zwischen Sozialisationsbedingungen und kindlicher Persönlichkeitsentwicklung (Kontrollorientierung und prosoziale Motivation) in deutschen, japanischen und israelischen Stichproben: u.a. bestehen deutliche kulturspezifische Zusammenhänge zwischen sekundärer Kontrollorientierung von Müttern und Streßbewältigung bei Kindern.

3. Mutter-Kind-Interaktion im kulturellen Kontext

Beginn 1989

Voraussichtlicher Abschluß: unbestimmt

Auswärtige Kooperateure:

Prof. Dr. Naosuke Itoigawa, Osaka Universität (seit 1988)

Prof. Dr. Hiroshi Namiki, Keio Universität Tokio (seit 1985)

Prof. Dr. H.-J. Kornacht, Universität des Saarlandes (seit 1989)

Systematische Beobachtungen (Videoaufzeichnungen) von Interaktionen zwischen Vorschulkindern und ihren Müttern werden im Labor und im Feld durchgeführt, um durch detaillierte Einzelfall- und Längsschnittstudien Entwicklungsprozesse zu ausgewählten Bereichen der emotionalen und sozialen Entwicklung sowie zu interventionsbedingten Kontrollstrategien und Wahrnehmungsmustern von Müttern verhaltensauffälliger Kinder zu studieren.

4. Selbst und Identität im sozialen Wandel

Beginn: 1989

Abschluß: unbestimmt

Zum einen werden in Weiterführung der Empathie-Studien Beziehungen zwischen einerseits Selbstkonzept, Selbstwert und Selbstfokussierung und andererseits Helfen in der mittleren Kindheit und im Jugendalter durchgeführt. Zum anderen wird unter der Frage der Wirksamkeit politischen Wandels bei Bewohnern der deutsch-französischen und deutsch-schweizerischen Grenze vor und nach der Öffnung des Europäischen Binnenmarktes die Bedeutung von individuellem, regionalem und nationalem Selbst in Zusammenhang mit Lebenszufriedenheit und Mobilität untersucht. Erste Befunde deuten auf erhebliche individuelle Differenzen in der Selbstidentität hin, was differenzierte Analysen des privaten und sozialen Selbst erfordert.

Literaturliste aller Publikationen 1990–1992

A: Originale Detailpublikation in wissenschaftlicher Zeitschrift/wissenschaftlichem Organ:

1. Friedlmeier, W. (1992). Psychologische Betrachtungen zur Wiedervereinigung im Hinblick auf die europäische Union. In M. Zöller (Hrsg.) *Europäische Integration als Herausforderung der Kultur: Pluralismus der Kulturen oder Einheit der Bürokrateien?* Veröffentlichungen der Hans Martin Schleyer-Stiftung, Bd. 35 (S.120-128). Essen: MA Akademie Verlag. (A)
2. Kornadt, H.-J., Hayashi, T., Tachibana, Y., Trommsdorff, G. & Yamauchi, H. (1992). Aggressiveness and its developmental conditions in five cultures. In S. Iwawaki, Y. Kashima & K. Leung (Eds.), *Innovations in Cross-Cultural Psychology*. (pp.250-268). Amsterdam: Swets & Zeitlinger. (A)
3. Kornadt, H.-J. & Trommsdorff, G. (1990). Naive Erziehungstheorien japanischer Mütter – deutsch-japanischer Kulturvergleich. *Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie*, 2, 357-376. (A)
4. Trommsdorff, G. (1990). Literaturbesprechung: Menzel, U. (Hrsg.): *Im Schatten des Siegers-Japan* (4 Bände). Frankfurt: Suhrkamp, 1989. *Soziologische Revue*, 13, 459-461. (A)
5. Trommsdorff, G. (1991). Child-rearing and children's empathy. *Perceptual and Motor Skills*, 72, 387-390. (A)
6. Trommsdorff, G. (1992). Forschung zur geschlechtsspezifischen Sozialisation in der damaligen DDR. *Berliner Journal der Soziologie*, 3 S.389-398. (A)
7. Trommsdorff, G. & Friedlmeier, W. (1992, im Druck). Control behavior and responsiveness in Japanese and German mothers. *Early Development and Parenting: An International Journal of Research and Practice*. (A)
8. Trommsdorff, G. & John, H. (1992). Decoding affective communication in intimate relationships. *European Journal of Social Psychology*, 22, 41-54. (A)
9. Trommsdorff, G., Suzuki, T. & Sasaki, M. (1990). Soziale Ungleichheiten in Japan und der Bundesrepublik Deutschland. In C. Hayashi & T. Suzuki (Eds.), *Beyond Japanese social values: Trend and cross-national perspectives* (pp. 427-450). Tokyo: The Institute of Statistical Mathematics. (A)

B: Kurzmitteilung/Abstract:

1. Essau, C. & Trommsdorff, G. (1990). Kontrollwahrnehmung in individual- und gruppenorientierten Kulturen. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37.Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (S.540). Göttingen: Hogrefe. (B)
2. Friedlmeier, W. & Trommsdorff, G. (1992). Cross-cultural differences in naive theories of socialization and pro- and antisocial behavior. *IACCP XIth International Congress, Université de Liège*, 14.-18.7.1992 (S. 39)(B)
3. Friedlmeier, W. (1992). Empathie und Selbstkonzept in der mittleren Kindheit. In L. Montada (Hrsg.) *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (S.747-748). Göttingen: Hogrefe. (B)
4. Kienbaum, J. (1992). Empathie und prosoziales Verhalten im Vergleich deutscher und sowjetischer Kinder. In L. Montada (Hrsg.) *Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992* (S.749-750). Göttingen: Hogrefe. (B)
5. Kornadt, H.-J. & Trommsdorff, G. (1990). Mutter-Kind-Interaktion in Japan und Deutschland. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37.Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (S.545). Göttingen: Hogrefe. (B)
6. Kornadt, H.-J. & Trommsdorff, G. (1990). Persönlichkeitsentwicklung im Kulturvergleich. Symposium. In D. Frey (Hrsg.), *Bericht über den 37.Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel 1990* (S.539). Göttingen: Hogrefe. (B)

7. Kornadt, H.-J. & Trommsdorff, G. (1991). Persönlichkeitsentwicklung im Kulturvergleich. In D. Frey & G. Köhnken (Hrsg.), Bericht über den 37. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Kiel, 1990, Band 2 (S.601-604). Göttingen: Hogrefe. (B)
8. Trommsdorff, G. (1990). Child rearing in five cultures: Main variables and cross-cultural differences. Abstracts. The 10th IACCP Congress, July 1990. Nara, Japan. (B)
9. Trommsdorff, G. (1991). Entwicklung von Emotionen im Kulturvergleich. In U. Schmidt-Denter (Hrsg.), Abstraktband der 10. Fachgruppentagung für Entwicklungspsychologie, 23.-25.09.1991, Universität zu Köln (S.276). Köln: Universität Köln. (B)
10. Trommsdorff, G. (1992). Future time perspective and control orientation in different cultures. International Journal of Psychology, Vol. 27, Issues 3 and 4, XXV International Congress of Psychology, Brussels, 19-24 July 1992, Abstracts (S. 184). (B)
11. Trommsdorff, G., Friedlmeier, W. & Kienbaum, J. (1991). Entwicklung von Empathie und prosozialem Verhalten bei Kindern. In U. Schmidt-Denter (Hrsg.), Abstraktband der 10. Fachgruppentagung für Entwicklungspsychologie, 23.-25.09.1991, Universität zu Köln (S.265). Köln: Universität zu Köln. (B)
12. Trommsdorff, G. & Kienbaum, J. (1992). Cross-cultural studies on the function of emotions in prosocial behavior. IACCP XIth International Congress, Université de Liège, 14.-18.7.1992 (S. 111) (B)
13. Trommsdorff, G. & Kornadt, H.J. (1991). Entwicklung von Empathie: Theoretische und methodische Probleme. In U. Schmidt-Denter (Hrsg.), Abstraktband der 10. Fachgruppentagung für Entwicklungspsychologie, 23.-25.09.1991, Universität zu Köln (S.263-264). Köln: Universität zu Köln. (B)

C: Monographiebeitrag (Monographie oder Beitrag in einem Sammelwerk):

1. Essau, C. (1992). Primary-secondary control and coping. Theorie und Forschung, Bd. 206, Psychologie, Bd. 79. Regensburg: S. Roderer Verlag.
2. Friedlmeier, W. & Trommsdorff, G. (1992). Entwicklung von Empathie. In G. Finger & Ch. Steinebach (Hrsg.), Neue Aspekte familienbezogener Frühförderung. Freiburg: Lambertus-Verlag (S. 138-150). (C)
3. Trommsdorff, G. (1992, im Druck). Value change in Japan and Germany. In J. Kreiner (Ed.), Japanese value change in comparative perspective. Tokyo: Deutsches Institut für Japanstudien. (C)
4. Trommsdorff, G. (1992). Values and social orientations of Japanese youth in intercultural comparison. In S. Formanek & S. Linhart (Eds.), Japanese biographies: Life histories, life cycles, life stages (pp.57-81). Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften . (C)
5. Trommsdorff, G. (1992, im Druck). Geschlechtsdifferenzen von Generationenbeziehungen im interkulturellen Vergleich: Eine entwicklungspsychologische Analyse. In K. Lüscher (Hrsg.), Generationenbeziehungen in 'post-modernen' Gesellschaften. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz. (C)
6. Trommsdorff, G. (1992, im Druck). Kulturvergleich von Emotionen beim prosozialem Handeln. In H. Mandl, M. Dreher & H.-J. Kornadt (Hrsg.), Entwicklung und Denken im kulturellen Kontext. Göttingen: Hogrefe. (C)
7. Trommsdorff, G. (1992, im Druck). Besonderheiten sozialen Handelns in Japan: Fragen an die sozialwissenschaftliche Forschung. In H.-J. Kornadt & G. Trommsdorff (Hrsg.), Deutsch-japanische Begegnungen in den Sozialwissenschaften. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz. (C)

D: Synopsis (Übersichtsartikel):

1. Trommsdorff, G. (1991). Sympathie und Partnerwahl: Enge Beziehungen aus interkultureller Sicht. In M. Amelang, H.J. Ahrens & H.W. Bierhoff (Hrsg.), Partnerwahl und Partnerschaft. Formen und Grundlagen partnerschaftlicher Beziehungen (S.185-219). Göttingen: Hogrefe. (D)
2. Trommsdorff, G. (1992, im Druck). Entwicklung im Kulturvergleich. In A. Thomas (Hrsg.), Einführung in die kulturvergleichende Psychologie. Göttingen: Hogrefe. (D)
3. Trommsdorff, G. (1992, im Druck). Kindheit im Kulturvergleich. In M. Markefka & B. Nauck (Hrsg.), Handbuch der Kindheitsforschung. Göttingen: Hogrefe. (D)